

Geo. F. Borst, Deutsche Apotheke.

Recepte werden nach Vorschrift gefertigt. — Chemikalien, Arzneien, Parfümerie-Waaren, Farben, Cigarren, und alle in's Apothekersfach einschlagende Artikel, zu den billigsten Preisen. 110 Süd Meridian Straße. Indianapolis, Ind., 4. Juni 1883.

Lokales.

Unsere Office befindet sich jetzt im deutsch-englischen Schulgebäude, No. 120 Ost Maryland Straße.

Civilstandsregister.

Geburten.

Da Kerkle und Geburtenregister nicht sehr pünktlich in Abgabe der Geburtsurkunden beim Gesundheitsamt zu sein pflegen, so werden wir, um den Nachbarn zu helfen, die Geburtstagen der Kinder, welche in unserm Hause zu Tage kamen, hier zu veröffentlichen.

John Hoffmann, Mädchen, 3. Juni. Fritz Berner, Knabe, 2. Juni. Adam Wegner, Knabe, 3. Juni. Charles Gammann, Mädchen, 2. Juni. David Riley, Knabe, 26. Mai.

Heirathen.

Charles Harris mit Nellie Hammond.

Todesfälle.

Louisa Harmering, 16 Jahre, 2. Juni. Flora Amos, 2 Jahre, 4. Juni. Myers, 2 Monate, 1. Juni.

Heute Abend Stadtrathssitzung.

— Trinkt Lieber's Wilsener.

Die Grand Jury ist seit heute Morgen in Sitzung.

— Herr Peter Fritz hat heute seinen neuen Salon No. 76 Süd Delaware Straße bezogen.

— Cassius Blad ist schon wieder so weit hergestellt, daß er auszugehen vermag.

— Die County-Commissäre und der Ausgleichungs-Rath sind seit heute Morgen in Sitzung.

Buku - Paiba.

Käse, schnelle Kur in Nieren- und Blasenkrankheiten. 1. In Apotheken.

— Frau Matler ist bei Quire Thompson wegen "provokate" und Waffentragens angeklagt.

— Masern, 229 Chesapeake Straße, 173 West Morris Straße und 61 Allen Straße.

— Wer eine gute 5 Cent Havana Cigarre rauchen will, probire "Schaefer's Best."

— Lieber's Wilsener, Keller-frisch.

— Louis Lynn wurde gestern Abend auf Ersuchen der Behörden von Richmond, hier verhaftet. Er ist des Diebstahls angeklagt, und ist auch der Schuld gefällig, doch behauptet er eine Partie Unterleider von seinem Arbeitgeber nur deshalb genommen zu haben, weil dieser sich weigerte, ihm \$6 die ihm noch zu Gute kommen, zu bezahlen.

— Frau Fanny Mayweather klagte heute auf Scheidung von ihrem Gatten Plumer Mayweather mit dem sie schon seit 1864 verheiratet ist. Die Leute leben jedoch schon seit 1875 nicht zusammen, denn damals war es, als Herr Mayweather sich nach anderen Regionen begab. Die Frau sagt, daß sie seitdem für ihren und ihrer vier Kinder Unterhalt sorgen mußte. Nun beantragt sie auf einem Scheidungsbegehren auf \$250 Alimente.

— Vollständige Zufriedenheit. — Ich finde mich veranlaßt zu erklären, schreibt Herr Chas. Ehrenfeld, Smith Landing, D., daß ich Dr. August Köhnig's Hamburger Brustheiler mit vollständiger Zufriedenheit gegen Keuchhusten und Brustleiden gebraucht habe. Ich wurde in meiner Nachbarschaft sehr auf die Aufmerksamkeit der Hamburger Familien-Medizinen.

— Hop Sing, ein Chinese der eine Waschanstalt an Nord Illinois Straße führt, mußte in diesem Lande schon recht trübe Erfahrungen machen. Sein sauer verdientes Geld wurde ihm nämlich schon mehrere Male gestohlen und auch gestern, während er wie alle gute Chinesen dem Gottesdienste beimohnte, wurde sein Geldkasten mit \$22 Inhalt gestohlen. Der Unglückliche! In China hätte er mit diesem Gelde lange Zeit wie ein Fürst leben können.

— Der Bäder-Unterstützungsverein veranstaltete gestern ein sehr schönes Picnic in Knarzens Grove. Das Fest war vom schönsten Wetter begünstigt, und es war ein Genuß in so heiterer fröhlicher Gesellschaft wie die war, welche sich zum Picnic eingefunden hatte, einen Tag im Freien zu verleben. Alle Vorbereitungen waren so, daß sich die Gäste vorzüglich amüsirten, und kein Missethater das Vergnügen, das allen Theilnehmern noch recht lange im Gedächtniß bleiben wird.

Refuslaktos.

Auch der zweite Prozeß des Mörders Peter ist wie der erste refuslaktos verlaufen, die Geschworenen vermochten sich nicht zu einigen.

Sie waren 24 Stunden in Berathung und gestern Nachmittag um 4 1/2 Uhr ließen sie den Richter benachrichtigen, daß sie sich nicht einigen können und entlassen zu werden wünschen. Richter Norton kam diesem Gesuche nach.

Wie verlautet, waren acht der Geschworenen für Freisprechung und vier für Verurtheilung und zwar sollen die folgenden Herren für Freisprechung gewesen sein: Arthur L. Wright, Oliver Keels, Peter Hoffman, S. Callis, John Ferguson, George W. Stout, William B. Johnson und John Sterritt, während Obmann George Johnson, John Gurlik, Stephen D. Crane und Edward Carter für Verurtheilung gewesen sein sollen.

Als das Resultat der Berathung des Geschworenen-Collegiums veröffentlicht war, drückte der Vater des Angeklagten jedem Einzelnen die Hand und dankte für die weise (?) Erwägung des Falles. Zu seinem Sohne, dem Mörder Burns, aber sagte er: Verliere den Muth nicht mein Sohn, ich werde Dir beistehen, so lange ich noch einen Dollar habe. Und daß dieser Beistand dem Angeklagten zum Segen gereichen wird, unterliegt für uns gar keinem Zweifel, denn Geld, viel Geld, hilft in diesem Lande über alles Ungemach hinweg.

Jeder hatte nicht weniger als fünf Advokaten für seine Verteidigung und das kann sich gewiß nur Jemand erlauben, der über die nötigen Moneten verfügen kann. Es sollte uns auch gar nicht wundern, wenn die Anklage gegen Peter niedergeschlagen würde, ehe es zu einem dritten Prozesse kommt.

Indiana - Sängersfest.

Die Theilnahme an der auf gestern angelegten Versammlung der Central-Abtheile für das Indiana Sängersfest war zu schwach, weshalb man sich ohne irgend welche Gesänge zu erledigen, bis nächsten Sonntag vertagte.

Die Ausichten für das Sängersfest sind vielversprechend. Man kann fast mit Bestimmtheit annehmen, daß ein Chor von etwa 350 Herren und nahezu 100 Damen bei dem Feste mitwirken, denn nachbenannte Vereine werden mit folgenden aktiven Mitgliedern an dem Feste theilnehmen.

Bereine Herren Damen Lieberfranz, Evansville..... 30 20 Männerchor, Columbus..... 11 — Beechoven Lieber's Richmond 19 — Männerchor, New Albany..... 25 25 Concordia, Lafayette..... 22 — Männerchor, Terre Haute..... 23 21 Sängerbund, Fort Wayne..... 22 — Peru Männerchor, Mt. Vernon Sängerbund, Lawrenceburg Liebertafel, Aurora Sängerbund haben ihre Mitgliedszahl noch nicht angegeben; man rechnet für diese eine Gesamtstärke von..... 70 — Gesamtzahl der auswärtigen Sänger..... 222 66 Hierzu kommen noch die Sänger des hiesigen Bundesvereins Liebertafel mit..... 62 — und der anderen hiesigen Gesangsvereine mit ungefähr..... 84 30

Monatlicher Postbericht.

Aus dem hiesigen Postberichte für den Monat Mai entnehmen wir Folgendes. Es wurden

Abgeliefert:

Briefe von auswärtig..... 381,215 Postkarten von auswärtig..... 82,063 Hier ausgegebene Briefe..... 42,682 Hier ausgegebene Postkarten..... 40,238 Zeitungen und Pamphlete..... 125,466 Registrierte Briefe..... 4,793

Eingekommen:

Briefe..... 216,686 Postkarten..... 78,590 Zeitungen und Pamphlete..... 22,256

Musik in der Luft.

Herr John Osborne, Musik-Dealer, Toronto, Canada, sagt, daß seine Frau durch den mächtigen Schmerzgitter, St. Jakob's Del, vom Rheumatismus geheilt wurde; er habe es gegen vielerlei Leiden als ein unerschöpfbares Heilmittel gefunden, und empfehle allen seinen Freunden dessen Gebrauch.

Der Pfälzer S. U. Verein erwählte in seiner gestern stattgefundenen Versammlung folgende Beamte: Präsident—Jac. Kiefer. Vice-Präsident—Cas. Günther. Finanz-Sekretär—Conrad Regula. Schatzmeister—Frank Elfi. Prot. Sekretär—John Knur. Fahnenträger—Peter Krebs. Trustees—Aug. M. Kuhn, N. Kuhn John Berder.

— Heute hat Herr Peter Fritz sein neues schön eingerichtetes Lokal in seinem eigenen Hause No. 76 Süd Delaware Straße bezogen.

AUGUST ERBRICH,

Alleiniger Agent für

Aurora

Lager-, Export- und Flaschen-Bier!

Office und Depot:

No. 220 u. 222 Süd Delaware Straße.

CHRISTIAN KEEPER, CHRISTIAN WATERMAN.

Kepper & Waterman,

(Nachfolger von Kohl & Köppler.)

Engroshändler in Whiskies-Weinen,

No. 35 Ost Maryland Straße,

Indianapolis, Ind.

Wir erlauben uns dem Publikum mitzutheilen, daß wir in Folge des Ablebens von Christoph Kohl, das unter dem Namen Kohl & Köppler wohlbekannte Engros Liquor-Geschäft gemeinschaftlich übernommen haben und es am alten Platz weiterführen werden. Gleichzeitig bitten wir die Kunden und Gönner der alten Firma und Händler im Allgemeinen ihre Kundschaft und Gunstbezeugung auf uns zu übertragen unter Zusage reeller und freundlicher Bedienung.

Germania Theater.

Das schöne Wetter, das hübsche Stück, dessen gute Besetzung, das zahlreiche Publikum, Alles wirkte zusammen, um den gestrigen Abend im Germania Garten zu einem äußerst angenehmen zu machen.

„Ein ehrlicher Mäker“ ist ein Stück, das immer gefallen wird. Zwar sind die der Handlung zu Grunde liegenden Motive nicht neu, aber die Situationen sind amüsant, und die Handlung geht rasch vorwärts.

In die Palme des Abends theilen sich Hrl. von Krafelowsky und Herr Frank. Wir würden Herrn Densau hinzufügen, wenn er nicht ein wenig übertrieben hätte.

Hrl. von Krafelowsky spielte reizend, wir mühten kaum, wie es möglich wäre, die Rolle der Ernestine besser durchzuführen. Herr Frank als Hugo Kropel war vorzüglich, er hat gar nicht nötig nach Canossa zu gehen, er soll nur in Indianapolis bleiben.

Herr Densau besand sich gestern Abend ganz und gar in seinem Element und war in Spiel und Erscheinung gleich gut, nur in seinen Nuancen war er nicht glücklich und kam darin dem Possenhaften zu nahe.

Fräulein Janzon und Frau Meyer spielten sehr brav und verdienen höchst lobende Erwähnung. Die Rolle des v. Wallbrach gab Herrn Meyer keine Gelegenheit, sich hervorzuheben und die Herren Kunz, Michelson und Wohlleben führten ihre kleinen Rollen ganz gut durch.

Das Zusammenpielen war ausgezeichnet und die Vorstellung im Ganzen, um auch einmal im Superlativ zu sprechen, eine brillante.

Nur über Herrn Rodau müssen wir uns beklagen. Der Herr spricht oft so leise, daß von Hören keine Rede mehr sein kann, und sein Vortrag einem Pantomimen-spiel gleichkommt.

Dies empfand man gestern Abend um so unangenehmer, als im Garten feierlich die wünschenswerthe Stille herrschte. Einige Gäste im oberen Ende des Gartens machten sich zu sehr bemerklich und die Rednerreden machten zu viel Spettakel mit den Gläsern. Wir machen auf diese Uebelsstände aufmerksam, weil ihnen sehr leicht abzuhelfen ist.

Am Donnerstag wird das Wildbrand'sche Schauspiel: „Die Tochter des Herrn Fabricius“ gegeben.

Damenfektion des Indianapolis Sozialen Turnvereins.

Gestern Nachmittag fand die Jahresversammlung und Beamtenwahl der Damenfektion des Sozialen Turnvereins statt. Die Beamtenwahl ergab folgenden Resultat:

Präsidentin—Frau Köhne. Vice-Präsidentin—Frau Reger. Prot. Sekretärin—Hrl. Fannie Oppenheimer. Corresp. Sekretärin—Hrl. Emma Schumeyer.

Schatzmeisterin—Frau Rigger. Die verschiedenen Comites wurden von der Präsidentin ernannt. Dann wurde beschloffen, von jetzt an bis zum nächsten Bezirksturnfest monatlich 25 Cents von jedem Mitgliede zu erheben, um damit einen Fond zu gründen, welcher ausreicht, die Einquartierungskosten für die zu erwartenden weiblichen Gäste zu decken.

In Fällen, wo Mutter und Tochter oder zwei Schwwestern zum Vereine gehören, sollen insofern im Ganzen nur \$4 für diesen Zweck erhoben werden.

Das Erledigung der übrigen minder wichtigen Geschäfte vertagte sich die Versammlung bis zum ersten Sonntag im Juli.

Sanvermits.

C. C. Deiter, Franchisat an Nord Pennsylvania Straße zwischen 5. und 6. Str. \$350.

J. W. Hubson, Anbau an Wohnhaus an Union Str. zwischen Morris und Ganway Str. \$400.

Lina Weber, Reparaturen an Wohnhaus No. 214 Olive Str. \$50.

„Rough on Rats“

Vertreibt Ratten, Mäuse, Fliegen, Ameisen, Bettwanzen. 15cts. In Apotheken.

Schützen-Verein.

Nun ist auch dem obigen Verein die Aufgabe geworden, sich für die Abhaltung eines Bundesfestes vorzubereiten.

Bei dem in Highland mit dem Feste verbundenen Schützenfest soll nämlich die Wahl für das in 1885 abzuhaltende Schützenfest auf Indianapolis fallen.

So kommt es, daß wir in jedem der nächsten drei Jahre in Indianapolis ein Fest zu feiern Gelegenheit haben werden, nämlich das Indiana Sängersfest, das Bezirksturnfest und das Bundes-Schützenfest. Hoffentlich wird bei allen diesen Festen die Theilnahme eine allgemeine sein.

Aus den Gerichtshöfen.

Generaltersmin der Superior Court.

James H. Mann gegen die Gürtelbahn Comp. Urtheil bestätigt.

Emilie B. Mansur und A. gegen Rebecca A. Hinton und A. Urtheil bestätigt.

Adolph Harrington gegen Henry B. Harrington. Urtheil bestätigt.

Superior Court.

Kantaker Crysallice Co. gegen Henry A. Day. Schuldsforderung. In Verhandlung.

Criminalgericht.

Die Geschworenen in dem Peter Prozeß einigten sich nicht.

Mayor's Court.

Wm. Thompson wurde wegen Einbruch der Grand Jury überwiesen. Thomas Donohue ist wegen „profraternity“ und Widergesetzlichkeit gegen Beamte bestraft worden.

George Smith hatte einen Mann Namens Summer geprügelt. Der Fall wurde bis morgen verschoben. John Cool hatte Mattie Doty geprügelt. Wurde bestraft.

Philip Buford ist wegen Einbruch angeklagt. Wurde bis Freitag verschoben. Die Zahl der bestraften Trunkenbolde belief sich auf zehn.

Das Park Theater.

Unter der Direktion der Herren Gilmore und Dixon wird heute Abend das Parktheater als ein Variety-Theater eröffnet. Die besten Kräfte sind engagiert und die Eintrittspreise sehr niedrig von 15 Cents an aufwärts. Die Vorstellungen am Freitag, Samstag und Sonntag sind für Damen, und werden daher bei denselben keine Getränke verabreicht, auch darf bei denselben nicht geraucht werden. Voraussetztlich wird das Park Theater ein sehr beliebtes Vergnügungsort.

— Herr Peter Fritz hat heute seinen Salon von No. 133 Ost Washington Str. nach No. 76 Süd Delaware Straße verlegt.

— Gottlieb Holzward wurde bei Squire Feilbmann von seiner Frau wegen Friedensgefährdung angeklagt.

— Die Reklame-Matrage zeichnet sich durch ihre außerordentliche Effektivität aus. Sie ist ganz aus Metall angefertigt, ist deshalb sehr dauerhaft und steht frei von Ungeheuer. Sie wird von Agenten verkauft und kann in wünschenswerthen Raten bezahlt werden. Sie wird jedem Probeweise auf eine Woche geliefert. 72 West Washington Str.

— Die „Indianapolis Times“ sagt: „Es ist hohe Zeit, daß die Mißvertretung des Volkes und der öffentlichen Interessen von Seiten der Majorität des Stadtraths ein Ende nehme.“

— Die Germania Feuerversicherungs-Gesellschaft von New York besitzt ein Barcapital von einer Million. Das Vermögen der Gesellschaft, einschließlich des Reservefonds und des Ueberflusses beläuft sich auf \$2,568,657.51. Daselbe ist zum weitesten Theile in Bundesobligationen, also so sicher, wie nur möglich angelegt. Die Raten der Gesellschaft sind äußerst niedrig. Die hiesige Agentur der Gesellschaft befindet sich No. 18 Vance Block, Virginia Avenue. Herr Friedrich Werg ist Agent derselben und jederzeit mit Vergnügen bereit Versicherungen aufzunehmen. — Die „Germania“ ist eine deutsche Gesellschaft und stellt auf Wunsch Polizen in deutscher Sprache aus. Als Beweis ihrer Solidität diene, daß weder das große Feuer in Chicago, noch das in Boston sie zu erschüttern vermochte.

Tapeten! Carl Möller, 161 Ost Washington Straße.

Bilder, Spiegel, Bilderleisten, Rahmen, Materialien für Zeichner und Maler, Albums, Stereoscopen, Stereoscopische Bilder, in großer Auswahl und zu billigen Preisen in der Auskhandlung von 10p16m S. Lieber & Co., 82 E. Washington Str.

CITY BREWERY, Lager-Bier, Peter Lieber & Co., MADISON AVENUE, Indianapolis, Ind., Brauer von Lager- und des rühmlichst bekannten Tafel-Biers.

Kregolo & Whitsett, Leichen-Bestatter, 77 NORD DELAWARE STRASSE. Wir verkaufen Särge billiger, als irgend eine andere Firma der Stadt. Wir erhalten Leichen in gutem Zustande, ohne Eis zu gebrauchen. Die feinsten Waare, die in unserer Branche gemacht werden. F. W. Flanner, No. 72 John Hommon, ex-Ministr. Leichenbestatter. — Telefon. — Rufen für alle Zwecke.

Neue Mühle. Neue Mühle. Vorbereitet für alle Aufträge! Die Einrichtung meiner neuen Mühle ist jetzt fertig. Ich habe die besten Maschinen und eine der best ausgestatteten Mühlen im Lande. Jacob Ehrisman, Ecke Archer Str., Clifford Avenue Indianapolis, Ind.

Der Deutsch-protestantische Waisenverein hatte gestern seine monatliche Versammlung. Aus den Berichten ist ersichtlich, daß sich die Ausgaben für den Monat Mai auf \$507.97 beliefen, während die Einnahmen \$521.70 betrugen. Die Excursion nach Cincinnati hat außerdem einen Minusbetrag von \$466.85 eingebracht, so daß sich am ersten Juni \$2,140 in der Kassa befanden. Als Anerkennung für die Bemühung des Herrn Scherwood, Superintendent der J. C. St. L. & E. Eisenbahn, gelegentlich der Excursion nach Cincinnati, wurde derselbe zum Ehrenmitglied des Vereins erwählt. Die Herren Dr. S. C. Cunningham, John Thompson und Julius Bolter wurden in den Verein aufgenommen. Vom Frauenverein wurde beschloffen, demnächst ein Sommerfest abzuhalten. Mutter Swan's Barm Syrup. Unschärfbar, geschmacklos, unschädlich. Gegen Wurm und Verstopfung. 25cts. Die County-Commissäre bewilligten Rechnungen für die Armenfarm \$351.66; für 33 Eulentöpfe, bezahlten sie \$16.50.

Politishe Anzeigen. Für Stadt-Schachmeister: J. N. Pattison, Unterworfen der Entscheidung der republikanischen Conventions-Convention am 14. Juli 1883. Für City-Clerk: George E. Brenig, Unterworfen der Entscheidung der republikanischen Conventions-Convention am 14. Juli 1883. Für Mayor: Marquis E. Johnson, Unterworfen der Entscheidung der republikanischen Conventions-Convention am 14. Juli 1883. Ausgleichungs-Rath! Es wird hiermit Notiz gegeben, daß der County-Ausgleichs-Rath am 1. Montag, (also am 4. Tag) im Juni 1883, früh 10 Uhr, im County-Commissioners Zimmer im Courthouse zusammentritt, zwecks Ausgleichung der Schätzung und Besteuerung der persönlichen Eigentums, Geldes und Guthabens besagten Countys für das Jahr 1883.

W. A. Pfaff, Auditor von Marion Co. Indianapolis, 24. Mai 1883. Zur Beachtung! Meinen Freunden und Bekannten, sowie dem Publikum überhaupt, zeige ich hiermit an, daß ich meine Wirthschaft an der Süd Pennsylvania Straße aufgegeben und eine Neue Wirthschaft, 629 Madison Avenue, eröffnet habe. Zum Besuche derselben lade ich ergebenst ein und verspreche freundliche Bedienung und gute Getränke. Moritz Schmidt. Court House Fleisch-Markt — von — Gebrüder Böttcher No. 147 Ost Washingtonstr.

Check! Die beste 5 Cents Cigarre in America. Havana Filler. SCHNOLL & KRAG, Indianapolis. — Kautschuk wird gerne ertheilt.

Feine Kleider. Feine Arbeit. 5 und 7 West Washington Straße. Deutliche Zahlen. Ein Preis. FAMOUS EAGLE. Feine Bedienung. Feine Ausstattung.